

### **Allgemeines**

Igel sind naturgeschützte Wildtiere, dürfen nur vorübergehend in Pflege genommen werden, und es ist gesetzlich verboten, sie als Haustiere zu halten. Ausserdem ist er Igel in seiner Art und Lebensweise kein Spielzeug für Kinder.

### **Gründe zur Aufnahme eines Igels**

Igel, die am Tage ungeschützt herumlaufen oder liegen, sind mit Sicherheit an inneren Parasiten erkrankt oder sind verletzt oder vergiftet und brauchen unsere Hilfe. Dies gilt während des ganzen Jahres für kleine wie auch bereits ausgewachsene Tiere. Sie müssen aufgenommen und behandelt werden. Setzen Sie sich mit einer Igelstation in Verbindung. Entweder kann der Igel durch die Station medizinisch betreut werden oder sie kann Ihnen igelbehandelnde Tierärzte in Ihrer Umgebung bekannt geben. Nach Gesundung müssen diese Tiere wieder der Natur zurückgegeben werden. Je nach Jahreszeit setzt man sie nach Möglichkeit am Fundort aus. Der Igel hat ein sehr gutes Orientierungs- und Erinnerungsvermögen, und er wird sein Nest ohne weiteres wieder finden. Während der Sommermonate genügen 500 – 600 g Körpergewicht, ab Mitte November sollte der Igel mindestens 600 g wiegen. Dieses Mindestgewicht braucht er unbedingt, soll er den Winterschlaf gut überstehen. Untergewichtige Igel im Spätherbst sollen während der kalten Wintermonate in menschliche Obhut genommen und im Frühjahr, d.h. Ende April/Anfang Mai, wieder ausgesetzt werden. Achtung! Die Krallen müssen Mitte März bis Anfangs April dringend geschnitten werden; am besten in einer Igelstation.

### **Erste Hilfe**

Untersuchen Sie Ihren Findling sorgfältig auf Verletzungen und äussere Parasiten wie Flöhe, Zecken, zusätzlich in der warmen Jahreszeit auf Fliegeneier und Maden. Besprühen Sie ihn mit einem Insektenspray für Tiere (Bio Kill, Vinx, Toxicol), wobei Augen und Ohren zu schützen sind. Zecken entfernt man mittels einer Pinzette mit einem kräftigen Ruc (ohne Oel). Fliegeneier lassen sich gut mit einer alten Zahnbürste entfernen, und Maden muss man mit einer Pinzette ablesen, wobei die Ohren und Geschlechtsteile gut zu kontrollieren sind. Wunde Stellen mit Merfen desinfizieren!

### **Unterkunft**

Der Raum, in dem Ihr Schützling sein vorübergehendes Heim bezieht, muss mindestens 14 – 18° Wärme und genügend Lichteinfall haben. Sehr nützlich hat sich ein Gehege von ca. 2 – 3 Quadratmetern (m<sup>2</sup>) Auslauf und mit ca. 40 cm hohen Wänden erwiesen. Dieses Gehege legt man mit Zeitungen aus, die täglich bei unvermeidbarer Verschmutzung leicht auszuwechseln sind. Als Schlaf- und Verkriechgelegenheit stelle man dem Tier eine von oben zu öffnende Kartonschachtel (wegen Kontrolle) zur Verfügung, in die man eine Einschlupföffnung von ca. 12 x 12 cm ausschneidet. Gefüllt wird diese Schachtel mit Heu, Laub oder auch zerknülltem Zeitungspapier. Unbedingtes Erfordernis ist der Auslauf von mindestens 2 – 3 m<sup>2</sup>. Hat der Igel nicht genügend Bewegungsfreiheit, sind Lähmungen die Folge. Sein Gewicht wird dreimal wöchentlich kontrolliert. Eine Zunahme von 50 – 70 g pro Woche ist ideal.

### **Ernährung**

Die Menge richtet sich nach der Grösse des Tieres (2 gehäufte Esslöffel ca. 130 g). Die Zusammensetzung der Nahrung ist folgende:

2 Teile Katzenfutter aus der Dose

1 Teil Rohfleisch (gehacktes Rinds- oder Pferdefleisch sowie Pouletherz, in Migros erhältlich)

1 Messerspitze Vitosan oder Futterkalk

Diese Zutaten werden mit etwas Wasser vermischt. Das Futter darf weder zu dünn sein, noch darf es austrocknen. In einem separaten Teller biete man als Zusatzfutter Nüsse aller Art (keine Mandeln), Rosinen, Nussstengelchen (Totenbeinchen) von Migros etwas zerkleinert und Früchte wie Bananen, Birnen usw. an. Hauptnahrung des Igels ist jedoch das Fleisch. Die Fleischmahlzeit wird jeweils am Abend hingestellt, hingegen werden das Wasser und Trockenfutter (Zusatzfutter) am Morgen ausgewechselt. Zum Trinken braucht er frisches Wasser.

### **KEINE MILCH!**

### **Winterschlaf**

Wenn Ihr Igel ein Gewicht von 800-1000g erreicht hat und Sie über einen kühlen ungeheizten Raum oder Schopf verfügen, können Sie versuchen, ihn in den Winterschlaf zu bringen. Die Unterkunft ist

dieselbe wie bereits angegeben. Füttern Sie ihn normal weiter, bis er nicht mehr erscheint. Trockenfutter und Wasser müssen trotzdem hingestellt werden.

Ausserdem soll man auch einen winterschlafenden Igel des Öfteren kontrollieren. Er könnte inzwischen aufgewacht sein und braucht dann wieder sein normales Futter. Falls er wider Erwarten nicht schlafen will oder kann, nimmt man ihn wieder zurück, wo er zuvor einquartiert war und wartet das Frühjahr ab, um ihn in die freie Wildbahn zu setzen. Ideal-Aussetzgewicht: ungefähr 1200 - 1300g.

### **Igelsäuglinge**

Von Mai bis Oktober wirft die Igelin 2-8 Junge. Sollten Sie durch Zufall auf ein Igelnest stossen, decken Sie es wieder zu. Igelmütter lassen ihre Kleinen stundenlang allein. Beobachten Sie die Stelle aus Distanz aufmerksam. Erst wenn feststeht, dass die Igelin ihre Kinder nicht mehr versorgt, durch welchen Grund auch immer, nehmen Sie die Kleinen nach Hause. Wenn aber ein Kleinstigel – noch blind und taub – ausserhalb des Nestes herunkriecht, ist das Nest mit Sicherheit ohne Mutter, und die Igelbabies brauchen unsere Hilfe.

In diesem Fall gelten die gleichen Anweisungen, wie sie unter „Erste Hilfe“ nachzulesen sind. Da die Igelchen meistens schon sehr unterkühlt sind, legt man sie in einem Körbchen auf eine mit Tüchern umwickelte Wärmeflasche oder kleinst eingestelltes Heizkissen. Bitte alle Igel, ob gross oder klein, leicht zudecken. Unbedeckt fühlt sich jeder Igel schutzlos. Sobald sie zu laufen anfangen, brauchen sie Auslauf, je grösser sie werden, umso mehr.

Zur Not flössen sie ihnen 2/3 Fenchel- oder Kamillentee mit 1/3 Kaffeerahm vermischt lauwarm mit einer Pipette oder Puppenmilchflasche ein. Für die weitere richtige Aufzucht melden Sie sich unbedingt sofort bei der nächsten Igelstation. Igelbabies ab ca. 150g können bereits selbst Nahrung aufnehmen, sofern Zähnchen vorhanden.

Als Nahrung eignet sich gut zerdrücktes Katzenfutter mit etwas Wasser vermischt. Das Futter muss morgens und abends frisch hingestellt werden. Bei warmem Wetter schnell verderblich! Während der Sommermonate nimmt man verwaiste Kleinigel nur unter ungefähr 250g mit nach Hause. Sind sie grösser, soll man sie draussen zufüttern.

### **Krankheiten**

Husten, Röcheln, schlechter Kot (Durchfall) oder nach anfangs guter Nahrungsaufnahme plötzliche Nahrungsverweigerung und Gewichtsabnahme sind ernsthafte Anzeichen von Erkrankungen, die behandelt werden müsse.

Wenden Sie sich bitte an eine Igelstation, die auch für alle weiteren offenen Fragen gerne zur Verfügung steht.

Igelstation Winterthur: Frau E. Heller, Telefon 052/233 17 18